

# Für «Unabhängigkeit und Souveränität»

Am Donnerstagabend hielt die SVP Mosnang im «Pöstli» Dreien ihre Hauptversammlung ab

**MOSNANG.** Mit klaren Voten setzte sich die SVP Mosnang mit Kantonsrat Heinz Güntensperger für die Selbstbestimmung unseres Landes ein, unterstützt durch Nationalrätin Jasmin Hutter und Nationalratskandidat Lukas Reimann.

SYLVIA BAUMANN

Seit letztem Jahr präsidiert Kantonsrat Heinz Güntensperger die SVP Mosnang. Er bot seinen Willkommensgruss an 21 Mitglieder, Bezirkspräsident Röbi Brehm und die Referenten zur 12. Hauptversammlung. Zu Beginn nahm er den aktuellen «Steuerstreit» unter die Lupe. «Hier geht es um eine Frage, die den Lebensnerv unseres Landes trifft», so der Präsident. Zu Unrecht werde unser Verhältnis zur EU immer als reines aussenpolitisches Thema behandelt. Tatsächlich habe unsere Stellung zur EU nur am Rande mit Aussenpolitik zu tun. «Im Gegenteil, es ist im Grunde das wichtigste innenpolitische Thema überhaupt, denn es geht darum, wie weit internationale Abkommen die Souveränität unseres Landes und die Selbstbestimmung des Volkes einschränken», fragte Heinz Güntensperger und meinte: «Um eine

eindeutige und klare Beantwortung dieser Frage kommen im Wahljahr weder Parteien noch Kandidaten vorbei.»

## Freude über Abstimmungen

Mit einem Blick zurück freute sich der Präsident über die Wahl von Urs Oberholzer in den Ober-

stufen- und Willi Tschirky in den Kantonsschulrat. Die Freude herrschte weiter über verschiedene für die SVP erfolgreiche Abstimmungen, so vor allem das Ausländer- und Asylgesetz. Er wies auf die Auseinandersetzung, die das Thema Einheitsgemeinde betrifft und ist überzeugt, dass der

neue Finanzausgleich und das Fusionsgesetz auf Mosnang einen wesentlichen Einfluss haben wird. Es sei eine Gratwanderung, die Schulen müssten sich auf die neuen Begebenheiten einstellen und die Räte mit dem zur Verfügung stehendem Geld sorgsam umgehen. Aktuarin Brigitte Hess holte

mit ihrem Protokoll das vergangene Jahr noch einmal kurz zurück und Kassier Bruno Fischbacher präsentierte eine Gewinnvermehrung. Bei der allgemeinen Umfrage setzten sich die Anwesenden mit den Voten von Gemeinderat Renato Truniger und Schulrätin Myrtha Schuler auseinander, dies zur Verschuldung von 14 Millionen Franken, der Einheitsgemeinde und der Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges.

## Engagierte Referate

Nationalrätin Jasmin Hutter referierte vor allem über drei Themen: Sicherheit/Freiheit, die Eigenständigkeit und den Staat. Sie forderte zusammenfassend die sofortige Ausschaffung krimineller Ausländer, statt des Gefängnisaufenthaltes in der Schweiz, die Selbstbestimmung ohne Einmischung aus Brüssel und einen schuldenfreien Staat. Die Kostendämmung in der Invalidenversicherung mit Scheininvaliden, dessen Ausländeranteil 70 Prozent sei, ist ihr ein grosses Anliegen. Lukas Reimann ist vor allem der «Islam» ein Dorn im Auge. Er befürchtet eine prägnante Zunahme vor allem durch junge Moslems und verurteilte den, nach seiner Ansicht extremistischen Religionsunterricht in Schulen. Für die Weihnachtsfeiern in Schulen sammelte er Unterschriften.



Bild: Sylvia Baumann

Die zwei Referenten Jasmin Hutter und Lukas Reimann mit Ortsparteipräsident Heinz Güntensperger.